

# Ein Verein mit stolzer Bilanz – und wenig Nachwuchs

In den 60 Jahren nach der Gründung ihrer Radsport-Gemeinschaft haben die „Sachsenblitze“ aus Burgstädt fast 200 Titel eingefahren. An jungen Sportlern mangelt es inzwischen jedoch.

VON RITA TÜRPE

Mit einer Silbermedaille bei deutschen Meisterschaften, einem dritten Platz bei einem Bundesligarennen und weiteren vorderen Platzierungen hat Katharina Fischer zur Erfolgsbilanz des Radsportclubs Sachsenblitz Burgstädt beigetragen. Zum 60-jährigen Bestehen listete Vereins-Chef Werner Gura herausragende Ergebnisse von einstigen und heutigen Mitgliedern auf. Allein zehn DDR- und 123 Bezirksmeister stehen bis 1989 zu Buche, hinzu kommt durch Angela Ranft die Teilnahme einer Sportlerin an

den olympischen Spielen 1988 im südkoreanischen Seoul. Nach der Wende folgten unter anderem 55 Landestitel und ein zweiter Platz bei der deutschen Meisterschaft.

Die heute 22-jährige Katharina Fischer aus Chemnitz-Wittgensdorf hat sich während ihrer Schulzeit am Gymnasium in Burgstädt dem Verein angeschlossen. Sportsgeist, einen starken Willen und die für diese Disziplin erforderliche Härte habe die Schülerin mitgebracht, sagt Gura. Übungsleiter Steffen Haslinger habe das Talent erkannt und gezielt gefördert.

Wehmut ist dabei, wenn der 77-jährige Gura die Erfolge im Nachwuchsbereich Revue passieren lässt. „Es hat Zeiten gegeben, da zog es Kinder und Jugendliche in Scharen zum Fahrradsport-Training nach Burgstädt“, sagt der Vereins-Chef. So zählten im Jahr 1973 die Mitgliederlisten mehr als 100 Namen, darunter waren weit über die Hälfte Nachwuchssportler. Heute geht der 44 Mitglieder starke Verein in eine Schule, um mit Angeboten im Rahmen der Ganztagsbetreuung Radsport-Begeisterung zu wecken.



Katharina Fischer von Sachsenblitz Burgstädt ist eine der wenigen verbliebenen jungen Sportler des Vereins.

FOTO: ANDREAS SEIDEL

Katharina Fischer erinnert sich an Trainingsgruppen mit sieben bis zehn Jugendlichen. „In der Gruppe macht Radfahren mehr Spaß“, sagt sie. Dies wiederum wirke sich auf die Motivation aus. „Erst wenn man auf sich alleine gestellt trainiert, merkt man den Unterschied“, erklärt die junge Frau. Derzeit stu-

diert sie im vierten Semester Sportwissenschaft in Leipzig. Mit ihrer Burgstädter Trainingsgruppe hatte sie drei oder vier Mal in der Woche trainiert, vor wichtigen Rennen auch täglich.

Der ehemalige Aktive Steffen Haslinger wusste als Trainer, worauf es ankommt. Gura habe sich zudem

mit Mechaniker-Kenntnissen um einen Top-Zustand der Fahrräder gekümmert, so Fischer. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. „Es ist der Traum jedes Aktiven, auf dem Podest zu stehen“, sagt die Sportlerin. 2008 bei der deutschen Meisterschaft und 2009 beim Bundesligarennen hat sie dieses Glücksgefühl genießen dürfen.

Eines der folgenden Rennen hat ihr allerdings gezeigt, dass nicht nur Technik und Kondition über Sieg oder Niederlage entscheiden. „500 Meter vor dem Ziel habe ich aufgehört zu treten“, berichtet sie über ihren bisher schwärzesten Tag. Obwohl sie auf einer guten Position fuhr, habe ihr Kopf gemeint, das Ziel sei unerreichbar weit. Ihre Erfahrungen will sie künftig in die Arbeit mit dem Nachwuchs einbringen.

„Vielleicht beruflich als Trainerin in einem Stützpunkt“, sagt Katharina Fischer. Ehrenamtlich betreut sie ein Mädchen-Radsport-Team in Leipzig. Zusätzliches Engagement für die Nachwuchsarbeit im Burgstädter Verein müsse derzeit hinter den Anforderungen des Studiums zurückstehen, erklärt sie. „Schade“,

sagt Werner Gura. Der Hartmannsdorfer hat 1953 als 18-Jähriger die damalige Radsportsektion in der Betriebssportgemeinschaft (BSG) Chemie Mohsdorf mit aufgebaut. Seit 1955 ist er der Vorsitzende und außerdem an vielen Wochenenden im Jahr als Kampfrichter unterwegs.

## Mohsdorf als erste Heimat

Der Radsportclub Sachsenblitz Burgstädt ist 1953 als Sektion Radsport der BSG Chemie Mohsdorf mit anfangs zehn Mitgliedern gegründet worden. 1990 wurde dann unter der heutigen Bezeichnung neu gestartet. In den 60 Jahren seit der Gründung gab es insgesamt rund 700 Mitglieder und 209 von den Burgstädtern organisierte Radrennen.

Gegenwärtig verfügt der Radsportclub über 44 Mitglieder in den Abteilungen Radrennsport, Leistungs-Radwandern und einer allgemeinen Sportgruppe. Nächster Höhepunkt für die Burgstädter ist das bundesoffene Rennen „Großer Diamantpreis“ am 18. August im Hartmannsdorfer Gewerbegebiet. (tür)